

Kreuzzeitung
Frühjahr 2015



pro filia e.V.: Kunstauktion für Mädchen in Nepal erfolgreich

Im Frühjahr 2015 hatte pro filia zum dritten Mal eine Kunstauktion zu Gunsten versklavter nepalesischer Mädchen organisiert, denen durch Hilfsprojekte ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden soll.

Pro filia unterstützt benachteiligte Mädchen in Nepal und versucht sie, vor Prostitution zu schützen und ihnen Jobperspektiven zu eröffnen. Die nepalesische NGO MAITI unterstützt die Projekte, zu denen mehrere Schutzhäuser, ein Rehabilitationszentrum, PC-Kurse, Aufklärungskampagnen und viele weitere Hilfsmaßnahmen gehören.

Die Kunstauktion fand in den Räumlichkeiten des FH-Fachbereichs Design statt. Die Geschäftsführerin Johanne Feldkamp ist sehr zufrieden mit dem Verlauf der Auktion. Viele Besucher waren gekommen und wie bereits bei den letzten beiden Auktionen wurden mehr als 75 Prozent der Kunstwerke versteigert. Dieses Mal waren es 63 von 84 Werken. Die KünstlerInnen nahmen etwa 49.000 Euro ein und können durch eine freiwillige Spende die Hilfsorganisation unterstützen. In den vergangenen Jahren kamen über 50 Prozent der Einnahmen den Hilfsprojekten zu Gute.

Unter den 40 KünstlerInnen waren bereits bekannte Gesichter aus den vergangenen Jahren, doch es gab dieses Mal auch neue Künstler. Pro filia legt Wert auf künstlerische Vielfalt. werden die geplanten Projekte umgesetzt. Ursprünglich sollten mit dem Auktionserlös fünf-

zehn neue Schreibbüros und fünf Schneidereien eingerichtet werden, in denen die Mädchen arbeiten können. Nach dem verheerenden Erdbeben vom 25. April nahe der Hauptstadt Kathmandu gibt es neue Prioritäten. Zum Glück haben alle nepalesischen Mädchen im Schutzhause und im Reha-Zentrum, sowie die Hilfsarbeiter überlebt. Dennoch wurden die Häuser durch das Erdbeben stark beschädigt. Jetzt hat es Vorrang, die Infrastruktur wieder herzustellen und die Überlebenden mit Wasser, Nahrungsmitteln, Medikamenten und Strom zu versorgen. Der durch das Erdbeben entstandene Schaden muss schnellstmöglich eingegrenzt werden, die Versorgung der betreuten Mädchen muss weiterhin sichergestellt und stabilisierende Baumaßnahmen müssen durchgeführt werden. Erst dann werden die geplanten Projekte umgesetzt. Johanne Feldkamp rechnet damit, dass die Hilfsgelder innerhalb kurzer Zeit in Nepal ankommen werden und dass sehr bald mit den Maßnahmen begonnen werden kann. Sie bedauert, dass die bereits durch Diskriminierung, Gewalt und den Verkauf in Bordelle stark traumatisierten Mädchen eine weitere lebensbedrohliche Erfahrung machen mussten.

Am 28. April startete pro filia einen Spendenaufruf und schon in den ersten zwei Tagen konnten 14.000 Euro gesammelt werden."

pro filia Spendenkonto:
IBAN DE64401600500808256500
Volksbank Münster

www.profilia.eu